



Die Überraschung

von Jenny und Heike Menzel

darf ich mich kurz vorstellen..... Ich bin Jenny, eine zweijährige Maine - Coon - Dame. Mein Frauchen bezeichnet mich manchmal als „Schmidts Ziege“, weil ich so entsetzlich neugierig bin. Dabei muß ich doch kontrollieren, daß zu Hause immer alles seinen rechten Gang geht. So kommt keiner an mir vorbei, ohne sich einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Besonders der Inhalt von Taschen und Beuteln interessiert mich dabei sehr. Und am liebsten sind mir die Werkzeugtaschen von Handwerkern. Da klappert es immer drin und wenn es gerade mal keiner sieht, klaue ich auch hin und wieder mal etwas. Aber leider werde ich dann doch des Diebstahls überführt, Handwerker zählen ihr Werkzeug nach. Auch finde ich, daß man Reparaturarbeiten gesondert überwachen muß und setze mich deshalb genau auf die Teile, die gerade verwendet werden sollen. Ich finde das alles ganz toll und mein Frauchen hat dafür auch eine Engelsgeduld mit mir, weiß sie doch, daß ich auf diese Art und Weise immer ihre volle Aufmerksamkeit bekomme.

Bis letzten Sonntag! Es klingelt an der Tür. Aha, ein Kaffeegast meines Frauchens. Werde gleich mal noch eine Fellmaus holen, vielleicht spielt er mal mit mir. Oh, wie toll, der Gast hat auch noch eine Transportbox mitgebracht, also nichts wie ran und das Ding kontrollieren. Doch was ist denn das? Das Türchen geht auf und da kommt etwas von alleine heraus. Uff, habe ich einen Schreck bekommen. Nein, das schaue ich mir lieber erst mal von der obersten Etage meines Kratzbaums an! So, wollen wir mal sortieren. Für eine Fellmaus ist es zu groß und von alleine bewegen die sich nicht. Das kleine Fellknäuel tapst gerade neugierig durch die Küche. Na ja, muß ich wohl doch mal näher ran. Puh, das riecht aber gar nicht nach meinem Spielzeug. Du lieber Himmel - ein kleines Katerchen. Und das in meinem Revier. So geht das nicht! Wollen wir doch mal sehen. Wenn ich richtig böse knurre und ihn noch anfauche, wird er schon wieder gehen. Gesagt, getan. Aber was war denn das? Sitzt der kleine Kerl immer noch da und schaut mich dumm an.

Am Abend war ich richtig sauer, als der Besucher mit der Box wieder gegangen war und den Inhalt einfach zurückgelassen hatte.

Nachdem ich mich am nächsten Tag vom ersten Schreck erholt hatte, dämmerte es mir langsam. Vielleicht hat mein Frauchen das alles für mich getan, damit ich nicht so allein bin, wenn es nicht zu Hause ist. Also was soll's. Werde ich den Kleinen mal genauer beschnuppern. Eigentlich ist er ja ein ganz lieber und süßer Kerl. Der beißt nicht, kratzt

nicht Er frißt mir mein Futter nicht weg und spielt auch sehr viel. Wenn ich so recht überlege, warum also nicht?

Willkommen lieber Luka – willkommen in Deinem neuen Zuhause.

Eure Jenny